



## Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg und seine Merkwürdigkeiten  
Ersteller: Friedrich Mayer  
Signatur: Amb. 8. 480a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

### 5. Die Kirche zum heiligen Kreuz.

Dieses Kirchlein wurde nach Einigen 1276, nach Andern 1360 von Mitgliedern der Familie Haller sammt einem Pilgrims hospital gestiftet. Das Freskobild über der Eingangsthüre wird für einen A. Dürer ausgegeben. Das Innere enthält mehrere Bilder auf Goldgrund, ein gutes Relief auf dem Seitenaltar, dann die Grablegung Christi, eine Holzsculptur von Veit Stofß auf dem Hauptaltar, der überhaupt sehr schön gearbeitet ist und in seinen fünffach zusammengelegten Flügeln Gemälde von Michael Wohlgemuth bewahrt.

### 6. Der Johanniskirchhof, die Johanniskirche, die Holzschuherische Begräbnißkapelle und die Stationen.

Der Johanniskirchhof hat eine neunmalige Erweiterung erfahren müssen, und man zählt gegenwärtig gegen 3500 Gräber darin, welche größtentheils mit liegenden Steinen bedeckt sind, auf welchen häufig die prachtvollsten heraldischen Zierrathen, aus Metall gegossen, prangen. Ein auffallendes Monument ist das Münzerische, das 24 Fuß hoch über alle anderen emporragt. Das Grab A. Dürers ist mit Nr. 649 bezeichnet. Willibald Birckheimer's Grab trägt die Nummer 1414; Wenzel Sanniger's Grabstätte hat die Nr. 664; das Grab von Veit